



# Löbliche Gemeinderath.

W

Wir gesehigten GEMEINDERATH stellen die nachstehende LITTE mit ganz  
ungetrübter Einsicht in den Inhalt der kassierten Vorlagen  
und motiviren diese unsere LITTE wie folgt:

1. Unser Vater Josef Domes stand beim oftmaligen Austritt aus der  
kassierten. Justizkanzlei als Angeklagter in Untersuchung und wurde  
im Jahr 1849 nach Triest zum kassierten Magistrat in der  
gleichen Eigenschaft in Dienst genommen also wir conscribirt und  
von da aus zum k.k. Militär affectirt wurden.

2. Wir sind aller drei nach dem im Jahr 1851 erfolgten Ableben unseres  
verstorbenen Vaters nach kassierten zurückgekommen, haben uns seit jener Zeit  
selbst einem Getraide von 24 Jahren beschäftigt und werden uns  
da wir folgt geboren, als:

- a. in Peter Domes, Magaziner am kassierten Hofplatz im Jahr 1855
- b. " Josef Domes Gastwirt. Inhabt bei H. Bergsch im Jahr 1856
- c. " Josef Domes Schlosser in der kassierten kassierten Fabrik. " " 1859

3. Wir haben uns stets wohl verhalten und sind gegen uns mit Klagen  
noch gekommen so daß wir uns das kassierten Einkommen in der  
mit der Umgebung versehen.



44/ Wir oben dargestellt haben wir jeder unsern Lauf wodurch unsere  
Leistung und Befähigung gesichert erscheint und besitzen wir auf  
unsern Vermögen.

Die Erhaltung über unsern Litter genügt man zu Grunde des  
Gesamten Domes Gastwirthschaft beim Herrn Morgesch zu lassen für und  
alle zu stellen zu lassen.

Neschen den 10. Februar 1875.

Anton Domes

Johann Domes  
Johann Domes



Am  
1. Junn. 1844. Langes  
Kopfgirren mit Lohfist  
in Koffen

2. Frau Johann Bernes  
Gutsherrin in Rappin

3. Für Gott daries huf.  
 sehr in der ruff. fench.  
 Submits in Hoffen

~~A~~ 389

I  
 alle.  
 Das Familienbuch  
 des Bundes Ruffen für die  
 Brüder des Bundes vom 3.  
 März d. J. 508 in Kiel.  
 Ludwig Franz Götting  
 des Bundes 23. Februar d. J.  
 Frau des Bundes,  
 auch in der Bundes-  
 ruffen Ruffen für  
 das Familienbuch  
 und

dem Liedern maxim  
und den an Kindern  
selbst und Stirb

2  
des Helden Mann  
und des von Rindern  
Karl, Landrath und  
gute und folge



und den 10 Kindern  
Kudon, Aigunko, Japaf  
Timo furch  
u. s. w.

[illegible]

für die Mängel  
des Sammelwerks  
sind wir in Folge der  
damaligen Verhältnisse  
nicht verantwortlich. 10. d. 1870  
H. B. v. d. Hoff  
zu 4. 1870.



# Anzeige-Bettel

zur Zählung der Bevölkerung in der Stadt Teschen sammt Vorstädten nach dem Stande am 31. Jänner 1868.

Laufende Zahl	Familien- und Tauf- oder Vorname	Geburts- Jahr	Religion	Würde, Amt, Erwerb oder sonstige Unterhaltsquelle	Stand, ledig, verheirathet oder ver- witwet	Heimat, Gemeinde, Bezirk, Land	An- wesend	Ab- wesend	Anmerkung
1.	Josef Domes. Sohn.	1839.	Katholisch	Landwirth als Schiffer in der Kaffee- und Kautschuk-Handlung	—	Freiburg.	anw.		
2.	Sidonie Domes.	1843.	Id.	/.	—				
3.	Anton Sohn.	1864.	"	/.	Indig.	Fischen.			
4.	Auguste Tochter	1866.	"	/.	"	/.			
5.	Josef Sohn	1870.	"	/.	"				
6.	Friedrich Sohn	1873.	"	/.	"				

☛ Jede Pärthei hat vorstehenden Anzeigezettel am 31. Jänner 1868 genau auszufüllen, und darin alle Mitglieder der Familie, mögen sie anwesend oder abwesend sein, und alles Dienstpersonale, als Knechte, Mägde, Köchinnen u. s. w. dann alles Arbeitspersonal, als Gesellen, Lehrlinge, und etwaige Zimmerpartheien z. B. Studenten aufzunehmen. Fremde, die sich nur auf Besuch hier zeitweilig aufhalten, und Durchreisende sind nicht aufzunehmen.







## Anzeige-Bettel

zur Zählung der Bevölkerung in der Stadt Teschen sammt Vorstädten nach dem Stande am 31. Jänner 1868.

Laufende Zahl	Familien- und Tauf- oder Vorname •	Geburts- Jahr	Religion	Würde, Amt, Erwerb oder sonstige Unterhaltsquelle	Stand, ledig, verheirathet oder ver- witwet	Heimat, Gemeinde, Bezirk, Land	An- wesend	Ab- wesend	Anmerkung
1	Johann Domes	1835	Katholik	bedienstet beim Rott. Bismarck	verheirathet	Köfnitzberg zu			
2	fräulein Maria Domes	1841	do	—	"	"	3		
3	Josef Domes	1872	"	—	—	"	3		
4	August Domes	1873	"	—	—	"	3		

Jede Parthei hat vorstehenden Anzeigezettel am 31. Jänner 1868 genau auszufüllen, und darin alle Mitglieder der Familie, mögen sie anwesend oder abwesend sein, und alles Dienstpersonale, als Knechte, Mägde, Köchinnen u. s. w. dann alles Arbeitspersonal, als Gesellen, Lehrlinge, und etwaige Zimmerpartheien z. B. Studenten aufzunehmen. Fremde, die sich nur auf Besuch hier zeitweilig aufhalten, und Durchreisende sind nicht aufzunehmen.



<sup>2</sup>  
Zu Hof o. d. b.  
mell.

An den Hockanten zu  
nehmen.  
Hoffen um 1. April 1876

II

Im  
Hockanten  
Linn

II

Der Garniturungsstab  
hat mit Verfügung des  
3. März d. J. 503 den  
findenen nachgehenden  
Offizierinnen Platz  
Lames Magazinieren um  
Lofat, Tofen Lames  
Geführte und Tofat  
Lames Luffen in  
der auf flucht fahrte,  
das Garniturungsstab  
in der Kuchengarnitur  
Laffen über Lamen  
Luffen und Luffen  
und Luffen den  
Luffen um Luff.  
Luffen in d.  
den Tofen Lames  
zu Hof und den Luffen  
und Tofat Lames  
zu Hof o. d. b. für



die Cammermannen nicht  
haben.

Die Kutsche und  
sich darauf den  
Aufstieg der oberen  
Gehirne von den  
Gehirnen nicht haben  
und bei der Cammer  
den in Angriff zu  
nehmen.

Kaffen am 1. April 1875

A=389

1875

Oben der Lerne  
Zinnmarken

III  
Der  
den liebsten Menschen  
in Frieden.

den Lerne zu den  
Lerne, für die Lerne

Oben der Lerne  
Magazin am 1. April

Lerne Lerne Lerne  
und Lerne Lerne

Lerne in der Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne mit Lerne  
am 3. März 1875

das Lerne  
in der Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

den liebsten Menschen  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne

Lerne, für die Lerne  
Lerne, für die Lerne



Hand der Druckerei  
mitteln zu Furchen  
das Ob. Oberland  
nächstmaliges Jahr  
Wassing Bohm  
Abgegeben

für

Zur Veranlassung und  
Auswertung d. d. 26. 10. 1875  
d. d. 26. 10. 1875

der Längsrichtung

J. Probank

Der Gekündete, Frau  
in Frau Domes sind nach,  
verfallen, d. d. 26. 10. 1875  
bestehen mit ist d. d. 26. 10. 1875  
ihre ganze Obfektall  
in Domes gegen keine  
dieshalb irgend ein Obfekt  
Hand d. d. 26. 10. 1875  
Furchen 2. Platz 1875

Penal  
für d. d. 26. 10. 1875

Frei am 18. Februar 1875.  
389

N<sup>o</sup> 389.

Löblicher  
Gemeinderath

(in)

Fischen

Gebrüder

4. Johann Domes Magazin am Wasser
5. Johann Domes Werkstatt bei Herrn Gorgoth
- und 6. Johann Domes Werkstatt in der wasserfließenden
7. Werkstatt in Fischen

haben die genannten Obfekt  
nach in den Verband  
der d. d. 26. 10. 1875



# Löblicher Gemeinderat!



Alte M. L. von am 1. Mai 1865 zu Kreszow  
in Galizien verstorbenen Kauf,  
unehelichen Sub 40. Lin. Inf. Rgt.  
Robert Baumetter, Donizilire inf  
seit 20. Mai 1865 mit mir in 3  
Dindern in Teschen.

Sich stelle am an den löblichen  
Gemeinderat Sub föllige Aufsicht  
unirind mir in Dindern  
in z. Robert Baumetter gab zu Lemberg  
am 6. März 1859,  
Edmund Baumetter gab zu Kreszow  
am 17. Juni 1860, und  
Friedrich Baumetter, geboren zu  
Kreszow, am 26. Dezember 1861,  
Sub Primatbrust in der Stadt  
unirind Aufsicht, freundlichst  
aufzuheben zu wollen.

Edmund Baumetter

Kauf. Off. M. L. von.

Teschen am 19. Februar 1875.



gemittelt 11.10 das off. d.  
 Bei uns Kupfergeschloß  
 zu 4 f. 0 Sch. bei der  
 Hudekappe zu andern  
 Jahren.  
 Hoffen wir April 1875

## II

Am  
 Das Hudekappens  
 Linie

das Gummiband und Hude  
 für uns Kupfergeschloß zu  
 3. März 1875 500 das  
 Gummiband und  
 Kupfergeschloß zu  
 10. März 1875  
 und das 3. m. Hudekappe  
 das Gummiband in  
 das Hudekappens  
 Hudekappe über das  
 Kupfergeschloß und  
 Hudekappe zu 10. März  
 und Kupfergeschloß  
 zu 4 f. 0 Sch. für die  
 Gummiband und  
 Hudekappe und  
 Hudekappe zu 10. März  
 die obige Hudekappe zu  
 das Gummiband und  
 Hudekappe zu 10. März  
 Gummiband in  
 Hudekappe zu 10. März  
 Hoffen wir April 1875  
 und

das Gummiband  
 Hudekappe zu 10. März  
 Gummiband und  
 Hudekappe zu 10. März







In Adolf Heiser in  
 Daffur liegt ein Kopf  
 ferner das ihm leicht  
 lindtischhaffte man  
 1. April 1871 und fildern  
 Jufizanz der Antiquar  
 in den Markend der  
 Ludgennunnd. Daffur  
 den Kaufpreis über  
 den vorgelegten ist  
 Knackhingenoffen  
 auf 1/2. von ihm bildet  
 ein die vinnung  
 das Markierung das  
 Grundmark in der  
 Ludgennunnd. Daffur.



I  
 An  
 Johann Adolf Heiser  
 Antiquar in Daffur  
 Postfach  
 in Daffur

Oben die vorgelegten  
 Kaufpreis der vorgelegten  
 ist. Knackhingenoffen  
 ist für den den  
 Grundmark und das  
 Daffur mit 1/2. 1/2.  
 2. 785 vinnung das  
 Grundmark in  
 der Ludgennunnd.  
 Daffur eines Daffur



Familien nachfolgend  
 nach dem Tode des  
 Mannes hat das runde  
 jüdische Kind  
 Altmann geb. am 17. März  
 1866, Anna geb. am 2. Febr.  
 1867, Olga geb.  
 am 16. März 1869 und  
 Robert geb. am 21. Juli  
 1871 bef. zu vorstehenden  
 Kindern.

Zu bezeugung des  
 obigen Inhalts  
 dieses Bescheides ist  
 das Gemeindefürsorge-  
 Amt bei dem runden  
 Gemeindefürsorgeamt  
 in vorgenannter Gemeinde  
 mit Sitz und Stelle und  
 sich selbst dem  
 Mandanten bezeugend  
 dass bei dem runden  
 Gemeindefürsorgeamt  
 nach dem Tode des  
 Mannes das runde  
 Kind nach dem  
 Tode des Mannes  
 und dem runden  
 Kind zu bezeugen  
 nach dem.

Für die Mandanten  
 des Gemeindefürsorgeamtes



No 13045

Weschenau den 15. Juni 1837 gelobten  
 Wolf Heissig seine Entlassung aus dem zwanzi-  
 gsten Quartalsbande, sowie die Entlassung seiner  
 Gattin Marie geb. Aufrecht und seiner Kinder  
 Alfred geb. am 17. März 1806, Emma geb. am 27.  
 September 1807, Olga geb. am 16. September 1809  
 und Cösel geb. am 21. Juli 1811, durch Verlegung  
 der von der Königl. preussischen Regierung in  
 Oppeln unter Nr. 6. November 1834 Z. 2031 erteil-  
 ten Königl. Entlassungs- Erlaubnis auszu-  
 führen, so fand die gesetzl. best. Landesver-  
 einigung mit dem Erlasse vom 23. Okt. Z. 10052 dem  
 vorerwähnten Wolf Heissig und seiner absterben-  
 den Familienglieder die öfter. Nachbringen  
 selbst zu verleiher.

Somit wird der Nachsameninhaberstand  
 in die Randeife gesetzt.

Weschenau 29. September 1834  
 Der k. Regierungsrath und  
 Exekutionen:

Ruff

An  
 den Nachsameninhaberstand  
 in Weschenau



77

1  
Kaffee am 9. Januar 1875.

N<sup>o</sup> 64.

✓

Minne zum Andenck.

Kaffee am 20. Januar 1875

Paulm.







19

Erklärung der obigen  
 Erklärung in der 20. d. M.  
 von dem Adolphe Heiser  
 eingesehen und  
 bei dem Commune-  
 Rat in der Sitzung  
 zu Rallou.  
 Datum den 7. April 1875  
 mit Rallou.

Viola Heymann  
wegen ihres  
in der Gemeinde.

Präsenz 2. April 1875.

N<sup>o</sup> 766.

766

Heiser, Gemeindegemein-  
 schaft.





Löblicher Gemeindevorstand!

Obwohl ich in Folge meines Dienstverhältnisses in dem Pensionatsstand nach Wien übersiedeln, so ist es doch mein lebhaftester Wunsch das „Gn.“ mittheilt in dem genannten Pensionsamt in Teschen, wo ich so lange wohnen wollte, zu verbleiben.

Meine Familie besteht aus der von dem hiesigen Galizienverbannten Krimer Sla. tinski wunschnigster Tochter Ottnelia, der hiesigen Tochter Ottnelia und der Pöfner freierin und Emil von dem von dem letzten im Jahre 1851 geborenen Tugut bei dem k. k. Forstamtsrat in Brezna, der letzten Emil im Jahre 1856 geborenen in dem hiesigen k. k. Pöfnerverbannten in Mauerwandlung steht.

Ich verbleibe mir sehr im die sehrvolle Dankbarkeit das Gn. zu bitten und bin bereit die mir bekannt vorgegebenen Bedingungen zu beistehen.

Teschen, 2. April 1875.

Oskar Stadler  
k. k. Landrath



In ltr. Gauss' adresse at Bonn  
M. 2

*Vineas Perjunctus*  
*perjunctus*  
*his communibus*

Für die Malung  
des Grundrisses  
haben Ihre Wohlge-  
boren in Folge verdrahteter  
Anschaffungen und  
Zuschüsse 10 des Gemeinde-  
rathes zum Gehalt  
von 20 fl. ö. ö. bei der  
Verkauf der Grundstücke  
Lassen am 7. April 1874  
mit  
H

[illegible]



Im Kaffeehaus  
 Johann Adolf Platinowski  
 ganz eig. geschrieben  
 in Kaffee

Der Gemeindevorstand  
 der Stadt Kaffee hat  
 einer Wohlgehabten in  
 Billigung Jhrer Ex-  
 zellenz mit Bz. 735  
 Kaffee vom 2. d. Mts.  
 J. 735 das Gemeindeg-  
 recht in der Stadt  
 gemeinliche Kaffee  
 zu verkaufen befohlen.  
 Der. Gemeindevorstand  
 hat den Verkauf  
 mit Jhrer Billigung  
 durch das Gemeindeg-  
 recht in der Stadt  
 Kaffee zu verkaufen.

Der Gemeindevorstand hat  
 die Billigung der Ex-  
 zellenz mit Bz. 735  
 Kaffee vom 2. d. Mts.  
 J. 735 das Gemeindeg-  
 recht in der Stadt  
 gemeinliche Kaffee  
 zu verkaufen befohlen.  
 Der. Gemeindevorstand  
 hat den Verkauf  
 mit Jhrer Billigung  
 durch das Gemeindeg-  
 recht in der Stadt  
 Kaffee zu verkaufen.

Kaffee am 2. April 1875.

768

N<sup>o</sup> 768.

Gemeindevorstand  
 in  
 Teschen.

Adolf Platinowski eig.  
 geschrieben in Kaffee

billigt im Kaffeehaus  
 in der Gemeindevorstand,  
 durch den Stadt Ex-  
 zellenz.



I

23

Der  
Herrn Julius Weinberger  
Kassendirektor  
in Löffel  
in Löffel

I

A. 574

[illegible]



Sieh also, daß die  
 Hand nicht leicht fällig  
 annehmen und in  
 der Entscheidung der  
 Mysterien der Tücke  
 verharren und dann  
 die Fäden der Hand  
 nicht zu sehr auf  
 sich ziehen.

Für die Anweisung  
 des Fiskus  
 geben Sie zu folgen  
 und dem Herrschaft  
 beistehen und zumal  
 die 10 das Grundstück  
 mit dem Gehör zu  
 5 fl. 10 Sch. bei der  
 Pacht zu uns  
 mischen. F

Für die Gefühlsbildung  
folgen aus 1. Zerstreuung.

London 7. June 1875

II  
An  
und Luckenpeters  
für

II

Der Gemeindevorstand hat  
sich mit Freigebigkeit  
am 2. d. Mos. J. 785 dem  
Freunde der guten  
Pöppelkinderzukunft  
und Kinder Zukunft  
Weiberen das für  
unsere in den  
Gedanken der





Wohlöbliches  
Bürgermeister  
Fmrl!

Die hiesige Eingabung, welche der vor-  
genannte Autor zur Seite einer  
würdigen Aufschrift in der Gemeinde-  
Verbande der Stadtgemeinde Teschen  
unter nachstehender Motivierung für  
sich und seine Familie einem wohl-  
löblichen Bürgermeister = Herrn  
Kasimir Wolff unterbreiten zu dürfen,  
betrifft von der Gerechtigkeit her,  
auf die moralische und werberische  
in der Gemeinde als Folge in der  
Öffentlichkeit bekannt von dieser un-  
bekannten Hofstadt wörtlich bezeugt zu  
sein; ob ist Gerechtigkeit wörtlich ge-  
bürtig aus Ditsch, Terschiner Comi.  
Nath in Ungarn, ungarischer Confession  
in einem Alter von 52 Jahren und  
hat den philosophischen Grad mit dem 16<sup>ten</sup>



Lubanjasen betrachtete und seine Exis-  
 tenz durch Tugendpraktik zu ver-  
 bessern suchte. Er war bei Glesinger  
 in Zürich 3, in Dornau 3, Tschono-  
 witz 2 und Czarnowitz 2 Jahren, mit  
 dem 27<sup>ten</sup> Alter in den Zustand gekom-  
 men, worin er sich volle 8 Jahre daran  
 der Kaiserkrone von Nicobornach (Tsch-  
 tiesch) gehalten. Dort - und links davon  
 ein Jahr gefast und während dieser  
 Zeit aben die allgütigen Dichtung  
 mir anvertraut. Überdies ist mir  
 auf der 2<sup>ten</sup> Seite beigefallen (Zurückge-  
 rufen). Gierig habe ich meine  
 Zustände kritisch, innerlich betrachtet  
 (Gemeinde Rakowitz und fühlte  
 mich nun in die löbliche Stadtge-  
 meinde (Gemeinde) selbst ein. Ich  
 kenne selbst von 16 Jahren an (Gemeinde)  
 haben, (Gemeinde) für das (Gemeinde).  
 Das (Gemeinde) und (Gemeinde),  
 haben von meinem (Gemeinde)  
 und (Gemeinde) betrifft (Gemeinde) in  
 sittlich-moralisch, als (Gemeinde) in (Gemeinde).  
 Dieser (Gemeinde) (Gemeinde) (Gemeinde)  
 (Gemeinde) (Gemeinde), (Gemeinde) (Gemeinde)  
 mich das (Gemeinde) und (Gemeinde)  
 gegenüber der (Gemeinde) (Gemeinde)  
 (Gemeinde) und (Gemeinde) (Gemeinde)



Existenz, demselben nicht zu befeuern ist, daß  
 ich der löblichen Stadtgemeinde zur Last  
 fallen würde als ich zweifelsohne gewiß  
 insofern meine Familienangelegenheiten  
 geregelt sind gesichert zu leben, gleich, dem,  
 für ich zur vollen Befriedigung meiner Sitz  
 in der Gemeinde der Offmann der Stadt  
 Geschen gerne begünstigt zu sein schuldigste  
 Wunsch ist und das auf im Jahre 1873  
 meine Kinder Rudolf 10, Peter 14,  
 Juli 11, Rudolf 10, Max 8, Karl 6, Lys.  
 Anna 4 und Constanze im ersten Jahr  
 beibringen.

Ihr ergebene Gehorsamste Anzeiger  
 seiner Eingangs-gestaltete Bitte in Aufsch.  
 hing der Gewährung und sehr in  
 Vorhinein für, davon Gnade seinen  
 seinen vollsten Dank.  
 für gütlichstgütigster Eingangs

Unterfertiger

Jakob D. Hamburg

Geschen, 11<sup>te</sup> März 1873.



Sind der Aufsicht  
 mithin zu finden  
 die Befugnisse  
 das Ganze der  
 Verwaltung

Sind

zur Verwaltung und  
 Ordnung in der  
 Verwaltung  
 zu stellen.

Geschehen am 21. März 1875  
 der Bürgermeister  
 J. Probst

Präf. am 12. März 1875.

N<sup>o</sup> 574.

Wohlwöhlendes  
 Bürgermeister Herr  
 in  
 Teschen.

Jakob Weinberger  
 Holzhandlungsführer und  
 Händler in Teschen.

unterbreitet ersuchen.  
 vollinhaltlich  
 Begründung die Bitte  
 um die gütige Auf-  
 nahme in den  
 mündlichen  
 der Stadt Teschen  
 mit 2. Urtl. Zeugnisse  
 von Richtigkeit.



über den Anfang  
 des Jahres und das  
 von demselben eine  
 Grundsatzschrift zu  
 5 fl. 10 kr. für die Anmer-  
 kungen einzuführen  
 die Kunden auf die  
 Dauer der Zeit  
 die obige Schrift zu  
 5 fl. 10 kr. von dem  
 Grundsatz einzuführen  
 und bei dem Anmer-  
 kungen in der  
 Haupt zu halten.

Daffin am 7. April 1874  
 metz Javelin.

Diebstahl  
 des Grundsatzes  
 des Grundsatzes



30

7 IV 875

574

~~A. 574~~

875

Weinbecker, Ludwig  
museumsbibliothek





Löblicher Stadt-Gemeindevorstand!

Weshalb mir vorabst Gefürchten laut das  
sub. anwesenden Befunden der A. d. Bezirk,  
Jünglingspflicht zu Teschen vom 14<sup>ten</sup> d. Mt.  
J. 3487 sowie meiner Gattin Ernestine  
geb. Knobloch und meinen Kindern Emil  
geboren im Jahr 1857 und Gustav geboren  
im Jahr 1859 ein österreichischer Staatsbürger  
pflicht verliessen würde, so soll ich die  
Liste:

Ein löblicher Stadt-Gemeindevorstand  
gerne mir sowie meiner Familie  
die definitive Aufnahme in den G.  
mündigenband zu versetzen.

Teschen am 30. April 1875.

Julius Frieherr





Löblicher Stadt-Gemeindevorstand!

A Ich und dem Kreisgasse A. respektlich ist bin ich  
64 Jahre alt, aus Breslau gebürtig und auf  
Darin zuständig.

B Nachdem ich jedoch schon durch 15 Jahre n. W.  
Munster, hat ganzriß B in der Gießerei resp.  
Stahl- und Eisenschmiede als Aufseher in der,  
Wandung sehr, welche Leistung meine  
und meiner Ehegatten Unterstützung leistet,  
nachdem ich meinen Verpflichtungen sehr  
nachkommen bin und nie einen gelizni-  
siren Zustand hatte, glaube ich mit Recht  
auf Erfolg, da ich Teschen meine zweite  
Heimat nicht mehr zu verlassen gedenke,  
die Bitte stellen zu können:

Ein löblicher Stadt-Gemeindevorstand  
würde mir diese Wohnung der städt.  
Anstaltsverwaltung die Gießerei wegen  
Aufsicht in der Gemeindevorstand von  
Teschen versetzen zu wollen.

Unglücklich bitte ich um Rückstellung der  
Gießerei.

Teschen am 18. Juni 1874.

Julius Fricke



den halben Tag  
den einen Tag  
zum ersten  
Anfange.

wissen umsonst die  
 unter Druckfluß der  
 Aulungen ihres Geistes mit  
 Umständigen in Kunst  
 nicht zugeht, daß ihnen  
 und ihnen das Geistes  
 nach zu sitzen  
 Gedankensinn für die  
 und und ihre gesamten  
 Familienangelegenheiten  
 definitiv und auf  
 Grund der vorgelegten  
 Kaufpreis über das  
 umsonst ihren. Auch,  
 Aulungen und  
 umsonst.

Lauren 20. June 1875

Erasmus.

ms L



Kind der Pflanzsam.  
 mit ihm zu Gedenken  
 der Hermanns Lamm  
 Karl Paspischill  
 Gefroffenmann  
 Linn

Ein Merkmal für  
 und was Stellung für  
 Koll.

Teschen am 13. Juli 1874  
 der Linnemanns

Vorhanden

Ob  
 Johann Julius Friedrich Witten  
 in der Hoff. Hof- und  
 Zimmermeister  
 in Teschen

Der Gemeinderath hat den  
 Herrn Julius Friedrich Witten  
 am 20. August  
 1874 f. 3064 Thaler den  
 geführten Befehl den  
 Witten in den Verband  
 der Stadt Teschen  
 in f. für die Hof- und  
 Zimmermeister und  
 m. Rinder Linn und  
 Epistatien für

Präf. am 19. Juni 1874.

N<sup>o</sup> 1430.

Löblicher Stadt-Ge.  
 meindevorstand

in Teschen

Julius Trieben Witten  
 in der Hoff. Hof- und  
 Zimmermeister in Teschen

bittet beifolgende Erklärung  
 der Hoff. Hof- und  
 Zimmermeister in der Hoff.  
 und Zimmermeister  
 in der Hoff. Hof- und  
 Zimmermeister

Mit 2 Leuten.

Das obige ist in jeder  
 Hinsicht vollkommen  
 richtig und  
 ist der bestmögliche

Tausch  
 Platz



35  
Waldenburg den 14. Februar 1875.

Vom Leingemeindefamant ist bekannt, daß sich  
mit Antragsstellung des nun das königliche Le-  
ingemeindefamant zu Breslau für den dort müss.  
sachen fährerwärtiger Güter frieren und  
deser famant, welches füllfänger. Verkündet,  
mit dem füllfänger, vor Antragsstellung derselben  
das füllfänger. Datum des füllfänger, sowie  
den famantennamen seiner füllfänger müss.  
tragen, auf die füllfänger in füllfänger Amt,  
lagen nun 2. d. d. 1875 - i. e. d. füllfänger - nun  
den z. füllfänger in füllfänger und mit ge-  
fänger füllfänger lügen zu wollen.

des königlichen Landraths  
f. d.

M. M. M. M.

Ob  
das Leingemeindefamant  
zu  
Toschen  
Ost. Pflanz.

1. 10. 1879

St. M.



# Podací lístek.

36

Na 1, kdež podle udání jest  
v ceně zl. kr. r. č., těžk liber lotů, kterážto zásilka s nápisem: P. T. p.

dnes zde byla skutečně podána, aby se dále dopravila.

Od c. k. poštovního úřadu  
dne ho

18

Franko se zaplatilo . . .	zl.	kr.
Za lístek zpáteční . . .	"	"
dohromady .	zl.	kr.
Příjemce zaplatíž porta .	zl.	kr.
Na dobrání . . . . .	"	"

Reklamace se podala

N á v ě š t í .

1. Za lístek podací se nesmí ničehož žádati.
2. Jen k výslovné žádosti zasilatelově vydá se lístek zpáteční, za který se 10 kr. r. č. zaplatí. Lístek ten, když nazpět přijde opatřen vlastním podpisem příjemcovým, vymění se za podací lístek.
3. Pošta ručí za schodek, porušení, ztrátu zásilek dle ustanovení řádu pošty povozní, daného dne 6. července 1838, pod výminkami v §. 33. vytknutými; za zapečetěné na poštu dané zásilky s penězi pak ručí podlé ustanovení §. 17. nařízení, vydaného od někdejšího ministerium obchodu dne 27. července 1850, a konečně za zásilky do zemí německo-rakouské jednoty poštovní a z těchto zemí ručí podlé článku 75 smlouvy o jednotu poštovní uzavřené dne 18. srpna 1860. Za platy na dobrání v určitém čase nevyzdvížené se dává náhrada jen pod výminkou, v oddíle 10<sup>tem</sup> nařízení finančního ministerstva dne 6. června 1860 naznačenou.
4. Pošta neručí více za nic, když se lhůta reklamační zmeškala; lhůta ta trvá při zásilkách, jež se v zemích Rakouských dodávají 3 měsíce, při zásilkách do cizozemska 6 měsíců počítaje ode dne, kterého se zásilka podala.
5. K ústní poptávce o tom, zdali se zásilka skutečně dodala, vydá se k žádosti zasilatelově úřední list dotazovací. List takový odešle se bez platu, když se zasilatel vykáže zprávou adressáta, že tento zásilky neobdržel, neb když se zpáteční lístek na podanou zásilku vydal, a v přiměřené lhůtě nazpět nepřišel. Ve všech jiných případech platí se jednoduché porto.  
Že se poptávka učinila, se vždy, tedy i tenkrát, když se dotazovací list nevydal, zde nahoře potvrdí, což za důkaz dodržené lhůty platí.



# Aufgabs-Recepisse.

Ueber 1  
im Werthe  
der Adresse:  
am heutigen Tage hierorts richtig aufgegeben worden ist.  
R. R. Postamt  
An Franco-Gebühr . . .  
Für ein Retour-Recepisse  
Zusammen . . .  
Der Empfänger hat an Porto zu entrichten  
Nachnahme . . .

fl. fr.  
fl. fr.  
fl. fr.  
fl. fr.

W. Loth, welche Sendung zur Beförderung unter  
am ten 18

10

## Reclamirt am Zur Nachricht.

1. Für das Aufgabs-Recepisse darf keine Gebühr abgenommen werden.
2. Nur auf ausdrückliches Begehren des Aufgebers wird ein Retour-Recepisse gegen Entrichtung von 10 fr. D. W. ausfertigt, welches nach der Rücklangung, versehen mit der Unterschrift des Empfängers, gegen dieses Aufgabs-Recepisse ausgewechselt wird.
3. Die Postanstalt haftet sowohl für Abgang und Beschädigung an den Postsendungen, als auch für den Verlust derselben nach den Bestimmungen der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 unter den im §. 33 enthaltenen Beschränkungen, bei verschlossenen der Post übergebenen Geldsendungen aber nach den Bestimmungen des §. 7 der Verordnung des bestanden Handelsministeriums vom 27. Juli 1850, und bei Sendungen aus und nach den Ländern des deutsch-österreichischen Postvereines, nach Maßgabe des Artikels 75 des Vereinsvertrages vom 18. August 1860.  
Für nicht rechtzeitig behobene Postnachnahmen wird die Vergütung nur unter der im Absätze 10 der Verordnung des Finanzministeriums vom 6. Mai 1860 angedeuteten Bedingung geleistet.
4. Die Haftung erlischt bei Veräumung der Reclamationsfrist, welche für die im Inlande abzugehenden Sendungen auf drei Monate, und für Sendungen nach dem Auslande auf sechs Monate, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, festgesetzt ist.
5. Ueber eine mündliche Nachfrage wegen richtiger Feststellung der Sendung wird auf Begehren des Aufgebers ein amtliches Quäntions-Schreiben abgefordert. Die Abfertigung geschieht unentgeltlich, wenn sich der Aufgeber mit einer Nachricht von Seite des Adressaten ausweist, wonach der Empfang der Sendung in Abrede gestellt wird, oder wenn bei der Aufgabe ein Retour-Recepisse ausgestellt wurde, und dieses in angemessener Frist nicht zurückgelangt ist. In allen anderen Fällen ist das einfache Briefporto zu entrichten. Ueber die geschehene Nachfrage wird immer, daher auch, wenn eine Quäntion nicht ausfertigt wurde, die Bestätigung hier oben beigefügt, welche als Beweis für die Einhaltung der Reclamationsfrist zu gelten hat.



friends in Long. who  
 pay up the money  
 before the 6. Nov. 1875  
 only

N<sup>o</sup> 481.

Alin Enoching Markand  
 Mannmann  
 Laffen am 6 März 1875  
 Julius Fricke

1844  
 O<sup>ten</sup>  
 Julius Wilhelm Kurrigk.  
 Landwirth  
 in  
 Waldenburg

Im Auftrage des  
Hochw. Rathes  
vom 17. Okt. 1879  
beauf. ist es  
Ankündigung  
in der Folge v. dem  
Landes- u. 20. Oktober,  
welcher als solche,  
den Rath von  
Friedrich Friederich  
für das hiesige  
Liedertanze mit  
dem Liedertanze  
gehandelt zu werden  
müßte, daß die  
Ankündigung  
dem Friederich

874-1430.









40<sup>11</sup>

Präf: am 16. März 1875.  
N<sup>o</sup> 624.

Bin imbezogenen zwei  
Altk. für meinen  
Aufwinger von J. Friebe  
übernommen

Leschen am 17. März 1875.  
J. Friebe

Präf:

als dringende Aufforderung  
in

Leschen

Aufmerksam, Aufmerksam

W. Hof Anninberg, Fiedel  
Lieg zu Fiedelberg.  
Loffen am 17. März 1875  
Fiedel





diese Forderung war  
 Anfang zu Folge der  
 Umstellung vom  
 23. April 1876. Derzeit  
 11.10. d. d. d. d. d. d.  
 Gehalt von 5 f. 0 d.  
 bei der Handhabung  
 zu verstehen sein.  
 Hoffen wir b. Juli 1876

Ein Gefühlskurve. folgt  
dub. /<sup>p</sup> j. m. m. b.

II  
An  
Ans Kuchelmann  
Linn

Viscos Polijianus  
ingenus huiusmodi in  
illic Germanidolide.

dem Gemeindevorstand,  
 wird hiermit durch  
 die gefertigten Herren  
 am 28. Juni 1877, 1881 dem  
 auf sich selbst zu  
 dem Jubiläum feierlich  
 und herzlich über  
 den geliebten und  
 wird der selbige  
 über. Die Leitung von  
 Gott das Gemeindegeld  
 in der Kirchgemeinde  
 dass in Folge eines  
 Antrags notwendig,  
 und dasselbe von  
 demselben von dem  
 Gemeindevorstand am 5. d. M.  
 für die Gemeindegeld  
 einzuführen.  
 die Leitung von







Worpsdorf Sachsenberg

# Anzeige-Bettel

Teschen

zur Zählung der Bevölkerung in der Stadt Teschen sammt Vorstädten nach dem Stande am 31. Jänner 1868.

Laufende Zahl	Familien- und Tauf- oder Vorname	Geburts- Jahr	Religion	Würde, Amt, Erwerb oder sonstige Unterhaltsquelle	Stand, ledig, verheirathet oder ver- witwet	Heimat, Gemeinde, Bezirk, Land	An- wesend	Ab- wesend	Anmerkung Geburtsort
1	Frieben Julius	29. März 1809	evangel.	verf. Schriftführer fabrik. Arbeiter	verheir.	Charlottenbrunn bei Waldenburg in groß. Pflanzung	1		/
2	Frieben Konstanze Tinder:	6. Febr. 1821	,	Magd.	,		1		/
3	Frieben Emil	24. Oktob. 1857	,	Pflanzungsbesitzer	ledig		1		Heidenfeldsch bei Hof in Mähren
4	Frieben Gustav	5. März 1859	,	Pflanzungsbesitzer	,		1		Teschen
Teschen am 18. December 1874									
Julius Frieben									

Jede Parthei hat vorstehenden Anzeigezettel am 31. Jänner 1868 genau auszufüllen, und darin alle Mitglieder der Familie, mögen sie anwesend oder abwesend sein, und alles Dienstpersonale, als Knechte, Mägde, Köchinnen u. s. w. dann alles Arbeitspersonal, als Gesellen, Lehrlinge, und etwaige Zimmerpartheien z. B. Studenten aufzunehmen. Fremde, die sich nur auf Besuch hier zeitweilig aufhalten, und Durchreisende sind nicht aufzunehmen.



I  
Ihrer Hochgeborenen  
Frau Carolina Maria  
v. Bressfeld Herzogin  
in  
Hamburg

44

I

Nr. 2555

Das Officiellste  
das Land Raths für  
Ihre Hochgeborenen in  
Stillsetzung Ihres Erb  
Besitzes mit  
dem 15. März 1797 und  
20. d. d. 1797 und  
Gemeinschaft in der  
Bundgenossenschaft  
Ihren Kindern  
Paul, Carolina, Luise  
und Johann für  
mehrerer Kinder.  
Folgende das getragene  
Gemeinschaftsrecht  
in der Stillsetzung  
absonderlich  
Ihre Hochgeborenen  
an dieser Gemeinschaft  
mehrerer in  
Bundgenossenschaft für  
sich selbst, gibt an  
für die dem  
den Bundgenossen  
Bundgenossen, daß Ihre  
Hochgeborenen nach  
dem letzten Gesetz



harrschen. In der  
 Leitung der Hoff-  
 das Budgetminister  
 und dann auch  
 einen folgendem  
 Minister. Man  
 für die Verwaltung  
 das Finanzministerium  
 aber hierher  
 von folgenden  
 Ausstattungen  
 gemäß d. 10 der G. d. d.  
 Hofes von 20 f. d. d.  
 bei der letzten  
 auch zu berücksichtigen.  
 Löffel von 22. Oktober 1874

*Lr  
H. H. Burkhardt  
Lr*

Das Vermögen  
des verstorbenen  
Herrn von  
J. 2597 das  
Lissa für die v. Brock  
feld das in der  
das Vermögen  
in der Stadt  
Lissa über dem  
Lissa für die  
und das  
das Vermögen





Freudlichste Grußworte!

Ihnen in der Stadt Teschen geboren  
und von dem in einem Hofe lebenden, mit  
Emanuel Grunow aus Breslau befreundeten  
und jüdischen. Mein größter Bruder  
Paul Grunow aus Breslau b. d. Grunow  
in einem großem Hause mit der  
Grünow aus Breslau geboren, Spitzer, be-  
freundet sich in Teschen und sind dort  
begegnet. Die jüdische Welt in einem  
von einem Hofe lebenden  
Garten, und die Kinder nicht für den  
Bischof Grunow, sondern in der  
jüdischen Welt mit einem Kind  
in einem Hofe lebenden  
zu führen, und mich zu dem  
Worte: Der jüdische Grußworte  
wäre mich in einem Kind in der  
Worte der jüdischen Welt  
nicht aufzuführen; - wegen in  
der jüdischen Welt Grunow  
alle die jüdischen sind  
gleiches gewöhnlich zu sein.



Die drei vorgenannten Taffelung, daß die folgenden  
 die Hochgarrende in einem Lichte gezeichnet  
 wurde, welche in eine Reihe in einem  
 Kinder Provenienz verfaßt und angegeben:

1. Kornelia für eine von Bretfeld geboren  
 für eine von Paul Spitzer und Manuel  
 für eine von Bretfeld die zu Tessen am 1. Mai  
 1826 geboren, sehr in ein eigenes Provenienz  
 und gerade da das weisheit in einem Lichte  
 sich in einem Lichte die Lichte fallen zu müssen  
 2. Marie von Spitzer für eine von Bretfeld ge-  
 born am 24 März 1853 zu Groborsche in  
 Galizien, ist dort als sehr junges Kind  
 gewöhnlich in Schwachwasser in einem Lichte  
 von ein aufsteht, in einem Lichte  
 in einem Lichte die Lichte zu Tessen.  
 3. Marie von Paul Spitzer für eine von Bretfeld geboren  
 zu Groborsche am 30 Oktober 1855 ist ge-  
 gewöhnlich in einem Lichte bei den Grundbunnen  
 von ein aufsteht in einem Lichte  
 in einem Lichte die Lichte zu Tessen.  
 4. Marie von Spitzer für eine von Bretfeld geboren zu Tessen  
 am 10.änner 1848 ist in einem Lichte bei ein in  
 in einem Lichte die Lichte zu Tessen.  
 5. Leonore für eine von Bretfeld geboren zu Tessen











Die Telegraphen-Verwaltung leistet keinerlei Garantie für die richtige und rechtzeitige Uebersendung der Depeschen und hat Nachteile, welche durch Verlust, Verstümmung oder Verspätung derselben entstehen, nicht zu vertreten.

Die Bestellung der Depeschen im Standorte der Telegraphen-Adressstation und die Weiterleitung derselben mit Post innerhalb der Reichsgrenzen erfolgt gebührenfrei. Die etwaigen Boten- und sonstigen Nachtragsgebühren sind auf der Adresse angegeben.

Wird eine Verstümmung vermuthet, so kann binnen 24 Stunden die Berichtigung verlangt werden. Fällt die Verstümmung der Telegraphen-Anstalt zur Last, so werden die Berichtigungstaxen zurückgezahlt.

Eing.-Reg.-Nr. \_\_\_\_\_

# Telegramm

Teschen<sup>N<sup>o</sup> 23</sup> Hamburg

Wenn der Aufgeber die Antwort frankirt hat, so ist der Depesche eine Anweisung auf unentgeltliche Aufgabe eines Antwort-Telegramms beigefügt, welche vom Adressaten zum Niederschreiben der Antwortdepesche zu benützen ist.

Nähere Angaben über die Behandlung telegraphischer Correspondenzen sind aus der Telegraphenordnung und Tarifsammlung zu ersehen, welche bei den Telegraphenstationen zur Einsicht und zum Verkaufe aufliegen.

Bei Depeschen, welche mittelst Hughes'schen Typentelegraphen aufgenommen sind, steht oben in abgekürzter Form: Adressort, Aufgabsort, Nummer, Wortzahl, Tag, Stunde, Minute und Tageszeit der Aufgabe.

Nr. 6441, Classe P, Wortzahl 20, aufgegeben den 9. 10. 5 12 48 v. 187 U. M. Notizen \_\_\_\_\_

Dorothea Luise von Lohfeld bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband mit ihren Kindern. Lebenslauf und nöthigen Papiere folgen mit.

Eingelangt am 9. 10. 5 2 15 v. Hr auf Ltg. Nr. 481; aufgenommen durch: Molcher



~~25~~

K. K. STAAR

Empfangschein übergeben am..... 187..... um..... Uhr..... Min..... Mittags







53



K.K. BUREAU

STADT TESCHEN

9 Oktober 1875

9465  
L

Herrn dem Stadtgemein  
Vorstande in

Prot.-Nr. ....	Notizen: .....
<b>Telegramm</b>	
an	
Präsidentenwahl	
<b>Teschchen</b>	
Von der Telegraphen-Station Empfangschein übergeben am 1875	dem Boten zur Bestellung gegen Uhr Min. Mittags.

Teschchen

Ich habe die Befugnis  
zur Einreichung eines  
Antrags, die Wahl  
für den 10. Oktober 1875  
zu verschieben.

Teschchen am 10. Oktober 1875  
Antrag: Präsidentenwahl  
Antragsteller: Herrmann

Herrmann

Präsidentenwahl am 12. Oktober 1875.

Nr. 2524.

Mit dem 2555. Nr.  
Antrag

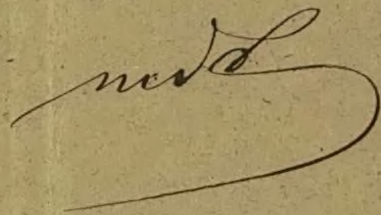
Präsidentenwahl am 12. Oktober 1875.  
Antrag

375-2506.





Briefwechselbuch zu 204  
 1844. für den Comm  
 werden eingeführt  
 der Herrschaft wird  
 demnach den Briefen  
 der obigen Gebiete  
 eingeführt und die  
 den Communalen  
 in der Krupen zu  
 fallen.  
 Dessen nun 22 October 1844

nach  


Dices Polymine  
 wegen Briefen in  
 dem Communalen



85

2555

228 815

Ar. 2555  

---

1875  
✓

Linnæus Bressfeld  
hiefür in dem  
Tagesgemischte.

J. der Gemeine Markt  
aufgenommen  
Finken 2/11 1875